

Mystische Empfindungen

Beatrix Thiel singt Lieder von Hildegard von Bingen

ASCHAFFENBURG. Hildegard von Bingen war eine der bedeutendsten mittelalterlichen Frauengestalten. Die 1098 im rheinhessischen Bermersheim geborene Nonne, Klostergründerin und Äbtissin gehörte zu den führenden Vertretern der christlichen Mystik und zeichnete sich besonders durch ihre musikalische Begabung aus. 77 Lieder und ein geistliches Singspiel hat sie der Nachwelt hinterlassen.

Zu ihren derzeit namhaftesten Interpretinnen gehört die Sängerin und Musikpädagogin Beatrix Thiel, die in der Aschaffener Schlosskapelle Werke Hildegards von Bingen vortrug und sich dabei mit mittelalterlichen Saiteninstrumenten, wie dem Psalter, der Lyra und der Epinette, begleitete.

Die hohe Gesangskultur der Sopranistin und deren großes Einfühlungsvermögen in die Gedankenwelt Hildegards machten das meditative Konzert zu einem Hörerlebnis mit Andachtscharakter. Zu den Glanzpunkten des Programms gehörten »Caritas abundat«, ein Lobgesang über die Liebe, »Laus Trinitati«, in dem die Engelscharen der Heiligen Dreifaltigkeit huldigen, »Virtus Sapientiae«, eine Hymne auf die »Kraft der Weisheit«

und »Quam mirabilis est«: »Wie wunderbar ist doch das Wissen im Herzen der Gottheit, wie wunderbar ist der Hauch, der den Menschen erweckt.« Diese heiligsten Gefühle der rheinischen Nonne setzt die Sängerin mit ihrer begnadeten Stimme in hautnahe mystische Empfindungen um. In dem Marienlied »Hodie« geht es um das verschlossene Tor, das heute geöffnet wird, das einst erstickt war, und darum leuchtet aus der Blüte die Jungfrau Maria.

Hildegard nennt Maria »edelstes Grün, das du in der Sonne leuchtest« (Oh nobilissima Viriditas) und »Virga mediatrix«. Beatrix Thiel bringt diese Bilder durch ihren Gesang zum Leuchten, begleitet von den sphärischen Klängen einer Lyra. Ihre Wiedergabe ist gebunden, voller innerer Spannung bis zum letzten Ton. Sie weist auch hier auf die vermittelnde göttliche Kraft als eine Heilkraft hin. So werden schließlich alle ihre Lieder zu innigen Gebeten. Bei diesen einstimmigen mystischen Weisen ist natürlich eine gute Phrasierung nötig. Die insbesondere an der Musikhochschule in Köln gründlich ausgebildete Sängerin mit ihrem beeindruckenden Stimmumfang beherrscht sie perfekt. *Wolfgang Tulaszewski*